

Weiters hat dieses Korn-Zapffen Gift in dem Brot allerhand Persohnen angegriffen Weib und Mann / Reiche und Arme / doch dise am meisten / Junge und Alte ohne onderscheid / auffer gar kleine Kinder und sehr betagte Leuthe nicht / es hat auch seine höchst schädliche Würckungen verspüren lassen so wohl auff den Bergen als in den Thälern / und so wohl an feuchten als trocknen Orten ; Es hat dasselbe niemahlen anders als die eusserliche Theil des Leibs nemlichen eintweders die Arm und Hand oder die Bein und Fuß sambt ihren Fingern und Sehen angefochten / Den übrigen Leib aber jederzeit überall unangetastet gelassen.

Und zwar allerhand Gattung.

Wiewolen dise nicht weniger wunderliche als entsetzliche Würckungen des Korn-Zapffen-Gifts ohne einiges vorhärgentes Fieber oder andern empfindlichem widernatürlichen Zust des Geblüts die Leuthe überfallen haben / so seynd sie doch bey den meisten mit einigen Vorbotten begleitet gewesen / welche in einer gewissen Mattigkeit bestunden / die eintweders den oberen oder underen Leib einnahmen / nachdeme halt die obere oder underere Glieder des Leibs solten von dem Gifte angefochten werden.

Sein Vorbott ware gemeinlich eine Mattigkeit.